

Abonnements

werden von den Postanstalten, den Briefträgern und unseren Nebenstellen im Kreise oder direkt beim Verlag angenommen.
Bezugspreis monatlich 1,60 Reichsmark jährl. Bestellgeld.
Das Teltower Kreisblatt erscheint täglich,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Nützowstraße 87.



Anzeigen

werden im Verlag Berlin W 35, Nützowstraße 87, von unseren Nebenstellen im Kreise oder allen Anzeigen-Expeditionen angenommen. Die gespaltene Millimeterzeile oder deren Raum kostet 10 Pfennig, die 3 gespaltene Millimeterzeile im Reklameteil des Blattes 0,33 Reichsmark.

Annoncen erhalten auf Familienanzeigen 10 Prozent Rabatt.
Rl. Anzeigen: Das Wort 10 Pf., seite Wörter 20 Pf.

Teltower Kreisblatt

Fernsprech-Anschluß:
Sammel-Nr. B 2 Lüdzow 0671.

Täglich erscheinende Zeitung.

Postcheckkonto:
Berlin 1519 51.

Nr. 25.

Berlin, Dienstag, den 30. Januar 1934.

79. Jahrg.

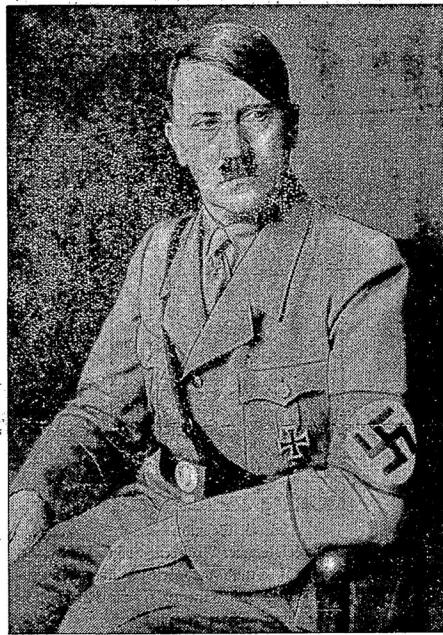
Der Jahrestag der nationalsozialistischen Revolution

Die Fahnen des Dritten Reiches wehen am ersten Jahrestage der nationalen Erhebung über Berlin, über ganz Deutschland. Der Jahrestag der nationalsozialistischen Revolution steht dem Willen seiner Führer entsprechend im Zeichen der Fürsorge der leidenden Volksgenossen. Daher hat man von großen Aufmärschen, Fackelzügen und rauschenden Festen Abstand genommen.

Einsprechend der historischen Bedeutung des Tages zieht eine Ehrenwache der Reichswache vorbei auf. Die neu gegründete Kompanie des Infanterieregiments 19 in Lindau marschiert zum Ehrenmal Unter den Linden. Ebenso zieht die Preußenswache, gestellt von der Stabswache Göring, mit Mustet auf. In der früheren Kadettenanstalt Lichterfelde ist danach die feierliche Vereidigung der jungen Anhänger der Landespolizeibleitung "General Göring" vorzunehmen.

Reichsminister Dr. Goebbels spricht im Berliner Sportpalast bei einer schlichten Gedächtnisfeier. Stabschef Röhm und Gruppenführer Ernst halten bei einer Toteneifer für die in der Nacht zum 30. Januar vorigen Jahres ermordeten Blutzeugen der nationalsozialistischen Revolution, den Sturmführer Maikowski und den Polizeiobwohrtmeister Brügel, eine Gedächtnisrede. Die SS-Standarte marschiert mit den Polizeibeamten den gleichen Weg, der auch in der historischen Nacht, 30. Januar 1933, marschiert wurde. Dieser Weg wird auf beiden Seiten der Straßen von Fackelträgern umrahmt sein. Um 24 Uhr läuft in die Glocken sämtlicher Charlotterburg Kirchen. Um 24.30 Uhr findet ein Horbemarsch der Städtebewegung 1 vor dem Stabschef Röhm und seiner Begleitung statt.

Große Bedeutung kommt selbstverständlich der Entherrschung der Regierungserklärung im Reichstag zu. Die leichten Vorbereitungen für die Reichstagssitzung in der Kroll-Ost sind abgeschlossen. Man rechnet mit einer Ansprache des Reichstagpräsidenten Göring und mit einer längeren Dauer der Sitzung, weil nach der Abgabe der Regierungserklärung vielleicht eine Abstimmung im Reichstag erforderlich sein dürfte.



Die Dienstagssitzung des Reichstages, mit der Regierungserklärung durch den Reichskanzler Adolf Hitler wird auf alle deutschen Sender übertragen. Die Sitzung beginnt um 15 Uhr.

Amtliches.

Betrieb: Reichszuschüsse für Instandsetzungen und Umbauten
Nach den bisherigen Bestimmungen über die Gewährung von Reichszuschüssen für Instandsetzungen von Wohnungen und landwirtschaftlichen Wirtschaftsgütern, die Teilung von Wohnungen und den Umbau gewerblicher Räume zu Wohnungen, möchte der Antrag des Grundstückseigentümers vor Beginn der Arbeiten gestellt werden. Mit den Arbeiten durfte nach Stellung des Antrages begonnen werden. Der Herr Reichsarbeitsminister hat unter dem 22. Januar 1934 fest angeordnet, daß ein Zusatz bei Anträgen, die nach dem 31. Januar 1934 gestellt werden, nicht mehr gewährt werden darf, sofern mit den Arbeiten die Erteilung des Werbeschiedes begonnen ist. Ich gebe dies mit dem Hinweis bekannt, daß allgemein aber mit den Arbeiten spätestens bis zu dem im Werbeschiede angegebenen Termin angefangen werden muss und die Arbeiten laufend und beschleunigt durchgeführt sind. Geschieht dies nicht, dann wird der in Absicht gestellte Reichszuschuß zurückgezogen. Die Magistrate und die Herren Gemeindevorsteher habe ich erfuhr, auf die beschleunigte Durchführung der Arbeiten hinzuwirken und mir zu berichten; sobald dies nicht erfolgt.

Berlin, den 30. Januar 1934.
Landrat des Kreises Teltow. Röennede.
A. VII. 24.

Offizielle Warnung!

Der Reichsamtshuk für Krebsbekämpfung warnt vor dem Anfall von lungenartigen Bestrahlungsapparaten, "Funktumkleidern" und dergl. auf Grund der Beworlung des Reichspräsidenten zum Schutz der Volksgesundheit vom 22. April 1933.

Die Behauptung, daß solche Apparate gegen Krankheiten, insbesondere gegen Krebskrankheit, Sogar bieben können, ist völlig verehrt, zumal die Gefahr besteht, daß die Zuschüsse der Bevölkerung solcher Apparate... die Betroffenen bilden, rechtzeitig nötige ärztliche Hilfe in Unmöglich zu nehmen.

Der vertraglichen Erfüllung der öffentlichen Meinung zu wirtschaftlichen Zwecken im vorbereiteten Sinne muß mit allem Nachdruck entgegengestellt werden.

Berlin, den 30. Januar 1934.

Landrat des Kreises Teltow. Röennede.

A. VIII. 29.

Die Ansiedlungsgenehmigung gemäß § 13 Abs. 2 des Ansiedlungsgesetzes vom 10. August 1904 (G. S. G. 227) haben beantragt:

Vor- und Zuname	Wohnort	für Neubau in
Dr. Heinrich Heyers	Berlin W 57	Dahendorf
Arthur Leißköß	" W 62	Großmachnow
Max Baier	Miersdorf	Mühlow
Hans Gusmann	Berlin N 65	Miersdorf
Hans Paul	" SB 88	Rangsdorf
Hans Seifert	SO 36	Senzig
Kurt Weber	" Charlottenburg	Schönendorf
Erich Weißbach	Schulzendorf	Teltow
Richard Röhm	Berlin-Schmargendorf	Teltow
Otto Siemund	" Sieglig	"
Bruno Schöls	"	"
Nicholas Heinrichs	"	"

Einige Einsprüche gegen die Ansiedlungen kommen binnen 7 Tagen bei mir erhoben werden. Die Pläne liegen bei den Gemeindevorstehern bzw. bei dem Bürgermeister in Teltow zur Einsichtnahme aus.

Berlin, den 26. Januar 1934.

Landrat des Kreises Teltow. A. V.: Schröder.

A. VII. H. 21.

Schlehpunkt Kummendorf.

Schärfliche Anmerkung:

Amt 31. Januar, 1. und 2. Februar 1934, Sägewerkshalle Ost bis 10 200, West bis 7500; Beginn 7 Uhr, Dauer 19 Stunden.

Berlin, den 29. Januar 1934.

Landrat des Kreises Teltow. Röennede.

Handschrift des Reichspräsidenten an den Reichskanzler.

Zur Wiederkehr
des Tages der nationalen Revolution.

Unlässich des Jahrestages der Übernahme der Führung der Reichsregierung durch Adolf Hitler hat der Herr Reichspräsident ein Handschreiben an den Herrn Reichskanzler gerichtet, das folgenden Wortlaut hat:

Sehr geehrter Herr Reichskanzler!

Die Wiederkehr des Tages, an dem ich Sie im Vorjahr zur Führung der Reichsregierung berufen und zum Reichskanzler ernannt habe, ist mir unzähliger Dankbarkeit zu gedenken und Ihnen meine aufrichtige Anerkennung für Ihre hingebende Arbeit und Ihre große Leistung auszusprechen. Vieles ist in dem seither abgelaufenen Jahr zur Befestigung der Wirtschaftsnot und zur Wiederaufrichtung unseres Vaterlandes geschehen, und große Fortschritte sind gemacht worden; aber es bleibt auch noch vieles zu tun übrig, bis Not und Schwäche endgültig überwunden sind. Ich vertraue auf Sie und Ihre Mitarbeiter, daß Sie das so tapfer begonnene große Werk des deutschen Wiederaufbaues auf der Grundlage der nun glühend erreichten nationalen Einheit des deutschen Volkes im kommenden Jahre erfolgreich fortführen und mit Gottes Hilfe vollenden werden!

In dieser Zuversicht verbleibe ich
mit freundlichen Grüßen
Ihr sehr ergebener
(ges.) von Hindenburg.

Der Durchbruch zum Dritten Reich

Unlässich der Wiederkehr des Tages, an dem Adolf Hitler und die nationalsozialistische Bewegung die Macht übernahmen, haben sich führende Männer des neuen Deutschlands über die Bedeutung des 30. Januar, über den Durchbruch zum Dritten Reich geäußert. Im folgenden seien diese bedeutsamen Erklärungen zum Teil auszugsweise, wiedergegeben:

Stellvertreter des Führers Rudolf Hess:

30. Januar! Machen wir uns klar, daß dieses Datum auf unabsehbare Zeiten der bedeutungsvolle Gedanke der Deutschen sein wird. Denn mit dem 30. Januar wurde Deutschland seine Macht vor unauflösbar schickem Verfall und der Wiederauflistung aus der tiefsten Erniedrigung seiner Geschichte eingeleitet. Am 30. Januar wurde der Grundstein gelegt zum neuen Deutschland. Heute nach einem Jahr stehen wir voll Stolz auf die errichteten Leute des Volkshauses. Es zeigt in vielen deutlich die klaren Linien des nationalsozialistischen Staates. In mancherlei unterschiedet er sich noch nicht von anderen Staaten. Die alten Römianer, die alten Römer, wissen, daß der Neubau in unserer Bessellung auch die Bessellung des Nationalsozialismus sein wird. Das zweite Jahr des Nationalsozialismus beginnt!

Vizekanzler von Papen:

Am ersten Jahrestag der nationalsozialistischen Erhebung blieben wir stolz und dankbar auf das Gewaltige zurück, daß unter Adolf Hitler für unser Vaterland von Führung und Volk geleistet wird. Die Größe des lediglich aus dem deutschen Volk herausgewachsenen Geschaffenen gibt uns das Gefühl der freudigen Gewißheit, daß auch die vielen und schweren Aufgaben, die ihrer Lösung heute noch barsten, in innigem Verbundenseinsgefühl zwischen Führer und Gesellschaft in strengster Brüderlichkeit, Opferfreudigkeit und Einigkeit gemeistert werden.

Reichsminister Dr. Goebbels:

Das erste Jahr der nationalsozialistischen Revolution liegt hinter uns. Das deutsche Volk hat wieder zu sich gefüllt und aufgestanden. Wo vor zwölf Monaten noch in den Parlamenten Parteien ihr Unreinen trieben, Regierungsräte auf Regierungsräten folgten und das Schicksal des Reiches von seinen Interessenräumen bestimmt wurde, steht heute eine eindeutigkeitsvolle Gesellschaft, die sich in überwältigender Masse bilden. Wenn das deutsche Volk auch im neuen Kampf Jahr so tätig bleibt und zusammenhält, dann wird es sein Schicksal meistern und eine neue Zukunft gewinnen.